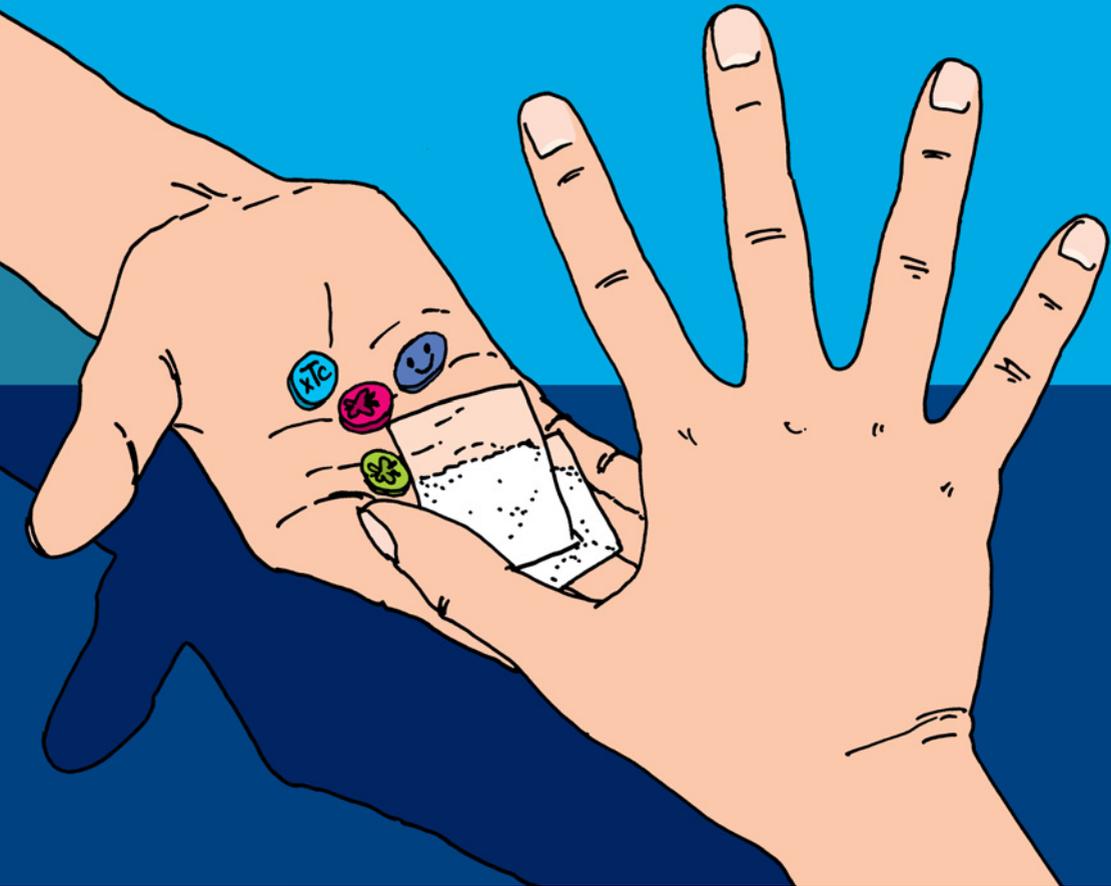


Gesundheit



**DROGEN** am Arbeitsplatz  
Clean ist clever



## Risiko Drogenkonsum

### Die DGUV Vorschrift 1 formuliert:

Drogenkonsum ist grundsätzlich gefährlich, denn illegale Drogen sind in ihrer Wirkung größtenteils nicht kontrollierbar. Auch wer „nur mal probiert“, muss wissen, dass die Wirkung tagelang anhalten kann. Wer Drogen konsumiert, ist ein Risikofaktor am Arbeitsplatz. Er gefährdet nicht nur sich selbst, sondern auch seine Kollegen.

Versicherte dürfen sich durch den Konsum von Alkohol, Drogen oder anderen berauschenden Mitteln nicht in einen Zustand versetzen, durch den sie sich selbst oder andere gefährden können.

Es gibt verschiedene Phasen der Abhängigkeit:

#### ■ 1. Probierphase:

Suchtmittel werden in Gruppen Gleichaltriger oder Gleichgesinnter konsumiert.

#### ■ 2. Missbrauchsphase:

Drogen werden wegen ihrer Wirkung genommen. Schädigende Wirkung und Begleiterscheinungen wie Leistungsminderung werden in Kauf genommen.

#### ■ 3. Abhängigkeitsphase:

Es kann nicht auf die Droge verzichtet werden. Sie wird zum einzigen Lebensinhalt. Es treten körperliche und geistige Folgeerscheinungen auf. Versuche, mit dem Drogenkonsum aufzuhören, scheitern. Typische Entzugserscheinungen sind

- Angstzustände
- Schlaflosigkeit
- Innere Unruhe
- Schweißausbrüche
- Schüttelfrost und Fieber
- Glieder- und Muskelschmerzen

#### ■ 4. Lösung aus der Abhängigkeit:

Mehrphasiger Prozess der Therapie mit Unterbrechungen durch Rückschritte





## Über die Suchtgefahr

Inwieweit ein Konsument Gefahr läuft, süchtig zu werden, ist abhängig von:

- der Veranlagung der Person
- der augenblicklichen persönlichen Verfassung
- der (Einstiegs-)Droge
- der Art, Dauer und Menge der Einnahme.

**Beim Rauschgift Heroin  
gibt es kein  
Probierstadium!**

Schon die erste Heroin-Spritze hat eine zerstörerische Wirkung. Sie ist der Beginn der Sucht, von der man aus eigener Kraft nicht mehr loskommt.

Insgesamt ist allerdings der Trend zum Konsum synthetischer Drogen zu beobachten. Jährlich sterben in Deutschland rund 1000 Menschen an den Folgen des Drogenkonsums, wobei ein Großteil dieser Todesfälle auf Mischkonsum zurückzuführen ist.

Der Einstieg in die Droge fängt oft ganz harmlos an: im Club, auf einer Party oder schon auf dem Schulhof. Selbst wenn es sich am Anfang um Haschisch oder Marihuana handelt, können auch diese Rauschgifte zur seelischen Abhängigkeit führen. Sie ziehen immer wieder den Konsum von anderen Drogen, wie Ecstasy, Crystal Meth, Kokain oder Morphin nach sich.

**Es hilft „Nein“  
zu sagen,**

denn eine echte Heilung der Suchtkrankheit ist nicht möglich. Es bleibt nur ein völliger Konsumverzicht, ein absolutes clean bleiben!

Einfacher ist es, gleich beim ersten Angebot stark zu bleiben! Abzulehnen ist mutiger als schwach zu werden und zuzugreifen!



## Wirkung von Drogen

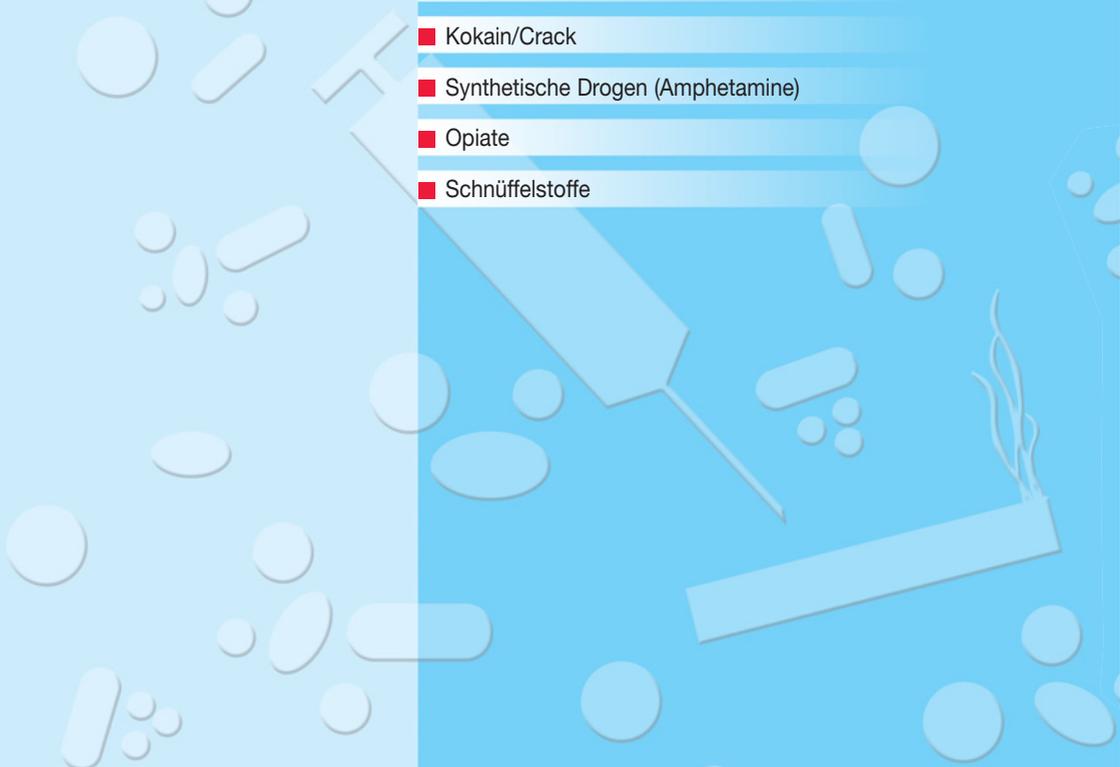
Je nach Drogeneinnahme erzielt man entweder eine stimulierende, aufputschende oder dämpfende Wirkung. Aber auch Negativwirkungen wie Horrortrips können auftreten.

Bedenkt man, dass die Wirkung illegaler Drogen auch noch Tage nach deren Konsum anhalten kann (Echo-Rausch oder flashback), wird die Gefahr für Arbeitssicherheit, insbesondere an gefahrgeneigten Arbeitsplätzen wie auf dem Gerüst, deutlich.

Auch die pflanzlichen Drogen sind nicht ungefährlich. Extrakte und Pflanzenteile aus Nachtschattengewächsen wie Engelstropete, Stechapfel oder Tollkirsche können zu Halluzinationen und Psychosen führen.

### Illegale Drogen sind beispielsweise

- Cannabis-produkte (Haschisch, Marihuana)
- LSD
- Kokain/Crack
- Synthetische Drogen (Amphetamine)
- Opiate
- Schnüffelstoffe





## Synthetische Drogen

### Ecstasy

Frühwarnsysteme weisen auf einen exponentiellen Anstieg des Konsums der Modedroge Ecstasy hin.

Ecstasy hat eine antriebssteigernde Wirkung auf unser Nervensystem und kann starke emotionale Effekte auslösen. Es produziert ein Wohlgefühl und Glücksempfinden. Kontakt- und Kommunikationsbedürfnis werden gesteigert und machen Ecstasy deshalb zur Party-Droge.

Die Tabletten kommen aus illegalen Laboren und können unterschiedliche Inhaltsstoffe aufweisen.

#### Risiko und Gefahren:

Erhöhung der Körpertemperatur bis 41 Grad möglich, Unterdrückung des Durstgefühls, Kreislaufversagen und Lebensgefahr.

Häufiger Konsum führt zu depressiven Verstimmungen und Reizbarkeit.

### Crystal-Meth

Methamphetamin ist unter dem Namen Crystal Meth bekannt und gehört zu den am schnellsten zerstörenden Drogen überhaupt.

Der Konsum verursacht Euphorie, verringert das Schlafbedürfnis und steigert die Leistungsfähigkeit und die Mitteilungsfähigkeit. Hunger- und Durstgefühle werden vermindert. Es können Halluzinationen auftreten.

Chronische Folgen sind Abmagerung, Zersetzung der Schleimhäute in Mund und Nase, Ausfall der Zähne, Konzentrations- und Gedächtnisstörungen. Es treten vermehrt Angststörungen, Depressionen und Psychosen auf.



## Drogen und Medikamente

Mischungen aus Drogen und Medikamenten sind für den Konsumenten völlig unberechenbar und können lebensgefährlich sein. Die sich verstärkende Wirkung der jeweiligen Substanz wird unterschätzt, ebenso das Risiko, sich selbst und andere zu gefährden. Es kann zusätzlich zu einer Mehrfachabhängigkeit kommen.

Das Gleiche gilt übrigens für die Kombination mit Alkohol.

## Drogen im Straßenverkehr und am Arbeitsplatz

**Drogen wirken sich auf die Fahrtüchtigkeit aus!**

Dies äußert sich in:

- Verschlechterung des Seh- und Hörvermögens
- Gleichgewichts- und Bewusstseinsstörung
- nachlassender Reaktionsfähigkeit
- Ermüdung
- Erhöhter Risikobereitschaft

**Es gilt im Straßenverkehr die Null-Drogen-Grenze!**



**Null-Drogen-Grenze  
auch auf der Baustelle!**

Wer am Bau, auf einem Gerüst oder an laufenden Maschinen arbeitet, ist darauf angewiesen, dass er Entfernungen richtig einschätzt oder Gefahren wahrnimmt.

**Deshalb Hände weg von Drogen!**

## Hinweise auf Drogenkonsum

Folgende Zeichen sollten Anlass zu einem Gespräch mit dem jeweiligen Kollegen geben:

- Veränderungen im Verhalten, wie Distanzlosigkeit, Konzentrations- und Wahrnehmungsstörungen, massive Unausgeglichenheit, Selbstüberschätzung, plötzlich ausgeprägte Redseligkeit,
- Auffälligkeiten im Arbeitsalltag wie häufige Fehlzeiten, Unpünktlichkeit, sinkende Arbeitsleistung und -qualität, Arbeiten im berauschten Zustand, plötzliche finanzielle Schwierigkeiten.

***Ihr Betriebsarzt***

## Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft

Hildegardstraße 29/30  
10715 Berlin  
www.bgbau.de  
asd-al@bgbau.de

*Wir wollen,  
dass Sie  
gesund leben!*

### IMPRESSUM **Herausgeber und Copyright:**

Berufsgenossenschaft  
der Bauwirtschaft  
Hildegardstraße 29/30  
10715 Berlin

### **Gestaltung:**

H.ZWEI.S Werbeagentur GmbH  
Plaza de Rosalia 2  
30449 Hannover

Überarbeitete Auflage 2018

## Ihr Betriebsarzt berät Sie gern

Der Unternehmer sollte mit dem betroffenen Mitarbeiter ein klärendes Gespräch führen und eine weiterführende Beratung veranlassen. Diese Beratung kann sein Betriebsarzt vom ASD der BG BAU vornehmen. Ist der Mitarbeiter einverstanden, führt der Arzt einen Drogentest durch und motiviert ihn zu einer Suchtbehandlung. Spätere Drogentests zur Abstinenzkontrolle sind möglich.

Adressen und Telefonnummern von Jugend-, Sucht- und Drogenberatungsstellen finden Sie über das örtliche Jugend- und Gesundheitsamt der Stadt- und Kreisverwaltung, über Einträge im Telefonbuch, die Telefonauskunft oder im Internet!

## Ihr Ansprechpartner – Arbeitsmedizinisch-Sicherheitstechnischer Dienst der BG BAU

### **Bezirk Nord**

Hildesheimer Str. 309  
30519 Hannover  
Tel.: 0511 987-2544  
Fax: 0511 987-2550  
asd-nord@bgbau.de

### **Bezirk Mitte**

Hofkamp 84  
42103 Wuppertal  
Tel.: 0202 398-5118  
Fax: 0800 668 66 88 23-815  
asd-mitte@bgbau.de

### **Bezirk Süd**

Landsberger Straße 309  
80687 München  
Tel.: 089 8897-903  
Fax: 089 8897-779  
asd-sued@bgbau.de

## Spezielle Ansprechpartner

für Ihren Betrieb finden Sie im Internet unter



**www.bgbau.de –  
Ansprechpartner/Adressen**